

„Concerto Vocale“ präsentiert Lieder aus vier Jahrhunderten

Konzert In der Heilig Kreuz Kirche in Besigheim lieferte der Chor ein Adventskonzert auf hohem Niveau.

Besigheim. Der Bietigheimer Chor „Concerto Vocale“ unter der Leitung von Alexander Letters muss einen Vergleich mit anderen Kammerchören in der Region und darüber hinaus wahrlich nicht scheuen. Die 25 Sängerinnen und Sänger singen auf einem so frapierend hohen Niveau, sind so gut stimmgebildet, dass man es kaum glauben mag, wie ein solches Ergebnis mit ein bis zwei Proben im Monat (mit zusätzlichem häuslichen Üben) erzielt werden kann. Dazu singt „Concerto Vocale“ zu meist a cappella, das heißt ohne Begleitung durch Instrumente. Die wohl schwierigste Disziplin des Chorgesangs. Man hört jeden unpräzisen Einsatz, jede Trübung in der Harmonik, jeden noch so kleinen Fehler.

Doch danach suchte man am frühen Sonntagabend in der Besigheimer Heilig Kreuz Kirche vergebens, denn der Chor war

bestens vorbereitet und hatte hörbar Spaß am eigenen Tun. Letters hatte unter der Überschrift „Stille Nacht“ eine bunte Mischung adventlicher Chorsätze aus vier Jahrhunderten und in unterschiedlichen Sprachen zusammengestellt, die durch stilsicher ausgeführte Orgelzwischenstücke von Gudrun Riethmüller ergänzt wurden. Trotz der Vielfalt vermittelte die Aufführung den Eindruck von in sich stimmiger Geschlossenheit. Einen Anteil daran hatte sicherlich die geschickte Moderation durch den Chorsänger Wulf W. Renner, der auch solistisch hervorgetreten ist.

Raumakustik

Die Heilig Kreuz Kirche selbst half den hochmotivierten Sängern mit einer für einen Chor ganz hervorragenden Raumakustik. Von Adventsliedern aus dem 16. Jahrhundert von John Eccard



Der Chor „Concerto Vocale Bietigheim“ sang in der Heilig Kreuz Kirche Besigheim. Gesungen wurden Adventslieder aus dem 16. Jahrhundert, der Romantik und dem 20. Jahrhundert.

Foto: Helmut Pangerl

über die Romantik mit Liedern von Grieg oder Rachmaninoff bis hin zu Chorsätzen aus dem 20. Jahrhundert reichte die abwechslungsreiche Programmfolge.

Besonders hervorzuheben ist, dass „Concerto Vocale“ über das gesamte dynamische Spektrum vom leisesten Pianissimo bis hin zum leuchtenden Fortissimo verfügt. Ganz gleich in welcher Lautstärke, die Stimmen mischen sich hervorragend und übertragen jenen warmen und homogenen Klang, den man als Zuhörer genießt und wertschätzt. Gerade in den neueren Chorsätzen aus dem 20. Jahrhundert waren mutige Modulationen und harmonisch komplexe Gebilde zu bewältigen, was dem in den vier Stimmlagen gut ausbalancierten Klangkörper keinerlei Mühe bereitete. Die etwa 100 Zuhörer wurden in die Zugabe „Stille Nacht“ mit einbezogen.

Dietmar Bastian